

Vorschau TUMcampus 4/09

Elegantes Wahrzeichen

50 Meter hoch ist der neue »Meteomast«, das architektonisch markante Wahrzeichen des Forschungscampus Garching. Seit Dezember 2008 liefert er die zum Betrieb der Forschungs-Neutronenquelle vorgeschriebenen klimatologischen Messwerte. Die Außenhülle des von Prof. Hannelore Deubzer, Ordinaria für Raumkunst und Lichtgestaltung der TUM, und ihrem Büro entworfenen Turms besteht aus transluzentem, warmgebogenem Acrylglas. Der gesamte Bau des Projekts wurde fotografisch dokumentiert. Dabei entstanden faszinierende Bilder.



Mehr Wasser aus Meerwasser

Sauberes Wasser ist in vielen Ländern keine Selbstverständlichkeit. Der Klimawandel und ein Anstieg der Weltbevölkerung lassen eine Wasserkrise befürchten. Um Schüler und Studierende für dieses Thema zu sensibilisieren, hat der Lehrstuhl für Thermodynamik der TUM den Wettbewerb »Mehr Wasser aus Meerwasser« initiiert. 15 Teams werden sich dem globalen Trinkwasserproblem stellen und jeweils eine kleine, energieautarke Anlage zur Meerwasserentsalzung entwickeln. Die Systeme werden am 1. August 2009 auf dem Campus Garching aufgebaut und treten gegeneinander an.



Herz-OP am Schwein

Wird das Herz durch einen Infarkt geschädigt, kann es den Körper nicht mehr ausreichend mit sauerstoffreichem Blut versorgen. Ingenieure und Mediziner der TUM automatisieren am Deutschen Herzzentrum München eine tragbare Herzlungenmaschine, die weitgehend autonom arbeitet und den Patienten schon auf dem Transport in die Herzchirurgie versorgt. Bevor sich das Gerät in der Praxis bewähren kann, wird es an Schweinen und an Kreislaufmodellen aus Acrylglas getestet.



Redaktionsschluss: 28. August 2009